

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Lehrerzeitung
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Lehrerverein
<b>Band:</b>	50 (1905)
<b>Heft:</b>	22
<b>Anhang:</b>	Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : Nr. 6, Juni 1905
<b>Autor:</b>	[s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung.

Nº. 6.

Juni

1905.

## Neue Bücher.

*Zeit- und Lebensfragen.* Vom Standpunkt einer natürlichen Lebensauffassung aus besprochen von Dr. G. Glaser (Münsingen). Bern 1905. A. Francke. 4 Lief. Fr. 5.60, geb. Fr. 7.50.

*Grundlinien der mathematischen Geographie.* Für Mittelschulen von J. Rüefli. 2. Aufl. Bern 1905. A. Francke. 46 S. mit 19 Fig. 60 Rp.

*Kleines Lehrbuch der Stereometrie* nebst einer Sammlung von Übungs-Aufgaben von J. Rüefli. 4. Aufl. ib. 61 S. mit 54 Fig., geb. 1 Fr.

*Zeitkultur-Bildungsideal.* Schule von L. Ragaz. Basel 1905. B. Wepf & Co. 38 S. 1 Fr.

*Freytags Schulausgaben.* Friedr. Schiller: *Wilhelm Tell* für den Schulgebrauch bearb. von P. Strzemcha. 3. Aufl. mit 2 Abb. und einem Kärtchen. 144 S., geb. 1 Fr. Leipzig, G. Freytag.

*Die Bedeutung der Hypnose und Suggestion für die Erziehung von Dr. J. Bierens de Haan.* Leipzig 1905. Max Altmann. 48 S. Fr. 1.35.

*Französische Schulgrammatik* mit einer ausführlichen Beispielsammlung als Übungsbuch von Dr. Wilh. Knörich. 1905. Hannover, Podbielskystr., Karl Mayer. 480 S. Fr. 4.70, geb. Fr. 5.40.

*Lehrbuch der französischen Sprache für Handelsschulen.* Mit bes. Berücksichtigung der Übungen im mündl. und schriftl. freien Gebrauch der Sprache von Dr. R. Dinkler und E. Müller-Bonjour. I. Teil. 133 S., geb. Fr. 2.50. Leipzig 1905. B. G. Teubner.

*Über Kindererziehung.* Erlebtes und Gedachtes von Otto Baumgarten. Tübingen, J. E. B. Mohr. 75 S. Fr. 1.15., geb. Fr. 2.10.

*Das Gewitter* von Dr. A. Gockel, Prof. in Freiburg. 2. verb. Aufl. Köln a. R., J. P. Bachem. 264 S. mit 37 Abbild. und 5 Kunstdrucktafeln. Fr. 6.10, geb. 8 Fr.

*Leitfaden für den arithmetischen Unterricht* in sechsklassigen Lehrerbildungsanstalten von Albert Bode. 2. Aufl. Halle a. S., H. Schroedel. 220 S. gr. 8° und 24 Taf. Logarithmen. Fr. 3.40.

*Einführung in die deutsche Literatur.* Dichtungen in Poesie und Prosa erläutert für Schule und Haus. Unter Benutzung des gleichnamigen Werkes von Lüben und Nacke von Joh. Meyer. Zugleich Geschichte der deutschen Literatur. I. Bd.: Die älteste Zeit. Die mittelhochdeutsche Zeit. Berlin W. 57, 1905. Gerdes & Hödel. 656 S. gr. 8° 8 Fr., geb. Fr. 9.40.

*Aus der deutschen Literatur.* Dichtungen in Poesie und Prosa, ausgewählt für Schule und Haus von Joh. Meyer. I. Bd.: Die älteste Zeit. Die mittelhochdeutsche Zeit. ib. 1905. 512 S. gr. 8°. Fr. 6.50, geb. Fr. 7.80.

*Geographische Tabellen* in drei Teilen. Ein prakt. Hilfsbuch für den Unterricht in der Geographie von Dr. W. Petersen. II. Teil: Europa, ohne Deutschland. III. Teil: Asien, Afrika, Amerika, Australien. 3. Aufl. je 40 S. 50 Rp. ib.

*Pädag. Abhandlungen* No. 90. *Der Krüppel in der Schule* von Dr. O. Heine. 24 S. 70 Rp. No. 91. *Misstimmungen im Lehrervereinsleben.* Ein Beitrag zum Rektorenstreit, zur Universitätsbildung und gehaltlichen Gleichstellung der Lehrer von Alb. Heitmann. 18 S. 50 Rp. — id. *Neue Folge*. (von C. Rademacher). Bd. XI, Heft 1. *Schillers pädagogische Bedeutung* von Ernst Schreck. 20 S. gr. 8°. 50 Rp. Bielefeld, A. Helmich.

*Leben.* Ein Blatt für denkende Menschen von Heinrich Chotzky. 1 Bd. Heft 1. 64 S. Pasing. Dr. H. Chotzky. Fr. 1.35. (Jährlich Fr. 4.50).

*Das Sprechenlernen unserer Kinder.* Nach seiner Entwicklung dargestellt mit pädag. Winken und Ratschlägen für Eltern, Lehrer und Kindergärtnerinnen von E. Schädel. Leipzig, Stephanstr. 20. 1905. Friedr. Brandstätter. 132 S. Fr. 2.10, geb. Fr. 2.50.

*Überblick über die Geschichte der Philosophie* in ihren interessantesten Problemen von Dr. Aug. Vogel. I. Teil: Die

griechische Philosophie. 127 S. Fr. 2.20, geb. Fr. 2.50. II. Teil: Die neue und die neueste Philosophie. 200 S. Fr. 3.50, geb. 4 Fr. ib.

*Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht* von E. Mrugowsky. 2. Teil: Bibelkunde des neuen Testamentes. Halle a. S. 1905. H. Schroedel. 211 S. Fr. 3.40.

*Einheitliche Präparationen* für den gesamten Religions-Unterricht in sieben Teilen von Gebr. Falcke. Bd. I: 22 biblische Geschichten für die Unterstufe. 168 S. Fr. 2.20, geb. Fr. 2.70. II. Bd.: Biblische Geschichten für die Mittelstufe. 7. Aufl. 346 S. Fr. 4.30, geb. 5 Fr. ib.

*Sprachhefte für Volksschulen* von Ed. Wilke. I.—III. Heft. 6. Aufl. 30 S. 25—35 Rp. ib.

*Schulleitung und Schulaufsicht.* Entwurf einer Denkschrift des Rheinischen Lehrervereins von Joh. Langermann. Minden i. W., 1905. C. Marowsky. 40 S. 80 Rp.

*Sammlung pädag. Vorträge* von W. Meyer-Markau. Bd. XV. Heft I: *Der Lehrplan* für die ungeteilte Unterrichtszeit von Joh. Strässer. ib. 36 S. 1 Fr.

*Das erste Buch Moses*, ausgelegt für Bibelfreunde von Dr. Jul. Boehmer. Stuttgart. Greiner & Pfeiffer. 495 S. Fr. 6.80, geb. 8 Fr.

*Berliner Schulliederbuch.* Sammlung mehrstimmiger geistl. und weltl. Lieder mit methodischen Übungen. Oberstufe. Von K. Gast und W. Hastung. Berlin, Gr. Licherfelde W. Chr. Friedr. Vieweg. 160 S. 70 Rp.

*Neue Gesangschule* für das Singen nach Noten von K. Gast und W. Hastung. Heft I: 20 S. 30 Rp. II: 28 S. 35 Rp. III: 31 S. 35 Rp. IV: 40 S. 40 Rp. V: 64 S. 50 Rp. VI: 136 S. 70 Rp. ib.

*Übungen für den Gesangunterricht* in methodischer Stufenfolge auf grossen Notenblättern von K. Gast und W. Hastung. Kleine Handausgabe als Manuskript gedruckt. ib. 23 S.

*Astronomische Erdkunde* von Prof. Otto Hartmann. Stuttgart, 1905. Fr. Grub. 51 S. mit 16 Textfig. und 100 Übungsaufgaben. Fr. 1.10.

*Leitfaden für den Unterricht in der Geometrie und Projektionslehre* an allg.-gewerblichen Fortbildungsschulen für die Hand des Lehrers von J. Wildt u. J. Schleschka. Wien, V. Margarethenpl. 2. A. Pichlers W. & S. 90 S. Fr. 2.70, geb. Fr. 3.40.

## Schule und Pädagogik.

**Pfeifer W.** *Einrichtungs-, Lehr- und Stoffplan.* Für dreiklassige Volksschulen. Halle a. d. S. 1905. H. Schrödel. Fr. 1.50.

Der Verfasser der Theorie und Praxis der einklassigen Volksschule gibt hier ein Bild mit Stoffverteilung für jede Woche und methodischen Winken von der Einrichtung einer preussischen dreiklassigen Schule d. h. einer Schule mit drei Klassen (Unterstufe 12 St., Mittelstufe 22 St., Oberstufe 28 wöch. St.), unter zwei Lehrern und in zwei Schulzimmern, wie sie die allgemeinen Bestimmungen vom 5. Mai 1873 vorsieht. Diese sind wohl auch für den Stoff verantwortlich (z. B. im Religionsunterricht), dessen Gruppierung und Anordnung das Buch in vielen Tabellen darstellt. Wer einen Einblick in den preussischen Schulbetrieb wünscht, studire das Buch; er wird manches lernen, manches auch ablehnen.

**Seyffert, R. Dr.** *Die pädagogische Idee in ihrer allgemeinen Bedeutung.* Leipzig 1904. E. Wunderlig. 52 S. 80 Rp.

„Die menschliche Entwicklung ist eine fortschreitende Durchgeistigung.“ Wie diese in der einzelnen Individualität und in der Gesamtheit der Individuen (Gesellschaft, Menschheitsgemeinschaft) sich ausgestaltet und wie sie absichtlich (durch den Willen, die Erziehung) gefördert werden soll, das ist das überhohe Ziel, zu dessen Erreichung die Schrift Andeutungen macht; denn ein Vortrag kann das Thema nicht erschöpfen. Es sind hohe Gesichtspunkte und geistreiche Ausführungen, die sich mit praktischem Blick und idealer Auffassung vereinigen, so dass die Studie dieser Arbeit reiche Anregung bietet. Eine sehr lezenswerte Schrift, welche in dem Prinzip der Arbeit und dem Erfassen des Gemüts die Angelpunkte des erfolgreichen Unterrichts sieht.

**Schott, Karl.** *Lehrerarbeit und Lehrerlohn.* Eine volkstümliche Studie über das gemeinnützige Wirken der Lehrerschaft. Im Auftrage des nieder-österr. Landes-Lehrervereins bearb. Versandstelle: Joh. Lipp in Matzendorf, Post Steinabrückl, N.-Ö. 156 S. 70 Rp.

„Wer eine Klage hat und ficht nicht“, mit diesem Zitat hebt der Aufschrei an, den der gequälte Lehrerstand Niederösterreichs hier der Öffentlichkeit übergibt. „Nicht wir sind die rauflustigen Angreifer, sondern die Klerikalen und ihre intimen Freunde sind es. Wir sind die heimtückisch Angegriffenen, die zu ihrer Verteidigung zur Waffe der Klarlegung greifen müssen“ (p. 38). Aber die Schrift ist mehr als ein Gegenschlag gegen die angedeuteten Gegner; sie ist eine Auseinanderlegung der Arbeit, der Leistung, der Opferfähigkeit der Lehrer in der Schule und im Dienst der Gemeinnützigkeit (der Lehrer als Volksfreund, p. 76—135), die weit über das hinausgeht, das ihm dafür als Entgelt wird. Es sind grelle Streiflichter, die der Verf. auf Lehrerlohn und Lehrerleben wirft; aber gerade in den vielen Tatsächlichkeiten liegt das Jämmerliche, das enthüllt wird und zum Aufschrei zwingt. Die Schrift wird auch über die Grenzen Österreichs Widerhall finden. Auch wo die kirchlich-politischen Gegensätze nicht so schroff sind, bietet sie Material für die Verteidigung des Lehrers.

#### Deutsche Sprache.

**Leumann, Jul.** *Die Aussprache des Deutschen* mit besonderer Berücksichtigung dialektischer Eigentümlichkeiten der deutschen Schweiz. Frauenfeld 1905. J. Huber. 87 S. in 40.

Diese Beilage zum Programm der thurgauischen Kantonschule enthält in schöner, übersichtlicher Darstellung eine überaus sorgfältige Studie über die Aussprache des Deutschen. Die Entwicklung der Sprache wird im ersten Abschnitt kurz dargestellt, die zwei folgenden Abschnitte behandeln die einzelnen Laute und die Laute in der Silbe und im Wort. Der letzte Abschnitt ist der Betonung gewidmet. Er berücksichtigt eingehend auch die Fremdwörter. Sehr empfehlenswert zum Studium für jeden Lehrer.

**Schillers Wilhelm Tell.** Berlin W. 9. Herm. Hillger. 128 S. mit 13 Ill. u. einer Übersichtskarte. 40 Rp.

Diese Ausgabe ist eingeleitet mit einer Biographie des Dichters von Dr. O. Weddigen, der eine Anzahl Illustrationen in Federmanier beigegeben sind. Die Erläuterungen am Schluss (von P. Fischer) befassen sich mit der historischen Grundlage der Dichtung.

**Honndorf, J.** *Präparationen zur Behandlung des Dramas Wilhelm Tell* in der Volksschule. Pößnack i. Thür., Bruno Feigenspan. 47 S. 80 Rp.

Wenn der Verf. die Stellung Albrechts zu Thüringen zum Ausgangspunkt seiner historischen Einleitung macht, so ist daran seine Heimat schuld. Allzu klar sind ihm die Verhältnisse in der Schweiz nicht; sie waren auch zu verwickelt, um sie den Kindern völlig klar zu machen. Die eigentliche Behandlung des Dramas ist wenigstens nicht allzu breit. Neue Gesichtspunkte bietet sie nicht.

**Wiese, O., Dr.** *Musterstücke deutscher Prosa.* Zur Stilbildung und zur Belehrung. Leipzig, 1905. 2. Aufl. B. G. Teubner. 166 S.

Ein recht gut Büchlein! 52 ausgewählte Lesestücke aus den besten Prosaschriften, denen der Verf. jedesmal eine kurze Würdigung des Stils, der sprachlichen Eigenart befügt. In diesen kurzen Bemerkungen liegt viel Urteil und Sprachkenntnis. Es ist viel dabei zu lernen. Das Büchlein verdient Studium. Der Sprachlehrer wird es schätzen. In einem Jahr war die erste Auflage zu Ende.

**Schneider E.** Lehrproben über deutsche Lesestücke. Marburg 1905. N. G. Elwert. Bd. II für die Mittelstufe der Volksschule und Unterklassen höherer Lehranstalten. 536 S. Fr. 7.30. Geb. 8 Fr. Bd. III für die Oberstufe der Volksschule und Unter- und Mittelklassen höherer Lehranstalten, 416 S.

Beide Bände erscheinen in vermehrter zweiter Auflage. Sie haben wegen der Fülle des Materials, das sie bieten (Bd. II behandelt 146 Lesestücke und eine Anzahl Sprichwörter, Bd. III gibt 87 Lehrproben) und der Verwertung der Wortkunde eine

gute Aufnahme gefunden. Dass die Behandlung in freier Weise auf die Formalstufen sich stützt, ist schon bei der früheren Besprechung bemerkt worden. Wir machen auf die zweite Auflage gerne aufmerksam. Der Lehrer wird vieles in diesen Büchern finden; am meisten, wenn er über ihnen steht, und sie nicht zum Sklaven des gedruckten Buchstabens macht. Gute Ausstattung.

**Meumann, W. Dr.** *Die Sprache des Kindes.* (Abhandlung der Gesellschaft für deutsche Sprache.) Zürich. Zürcher & Furrer. 82 S. 2 Fr.

Die wenigen Menschen machen sich klar, welche Bedeutung im geistigen Leben des Kindes die Sprache hat. Welches die theoretischen und praktischen Interessen sind, die uns das Studium der kindlichen Sprache nahelegen, das zeigt uns diese Abhandlung, die einerseits die bisherigen Forschungen auf diesem Gebiete berührt und anderseits zeigt, worin Methode, Wert und Wesen der Sprachforschung des Kindes bestehen. Ein Schlussabschnitt ist den sprachlichen Fehlern des Kindes und ihrer Behandlung gewidmet. Die ganze Untersuchung ist für den Lehrer außerordentlich interessant und wertvoll. Ein Literaturverzeichnis regt zu weiteren Studien an.

**Meyers Volksbücher.** Leipzig. Bibliogr. Institut. Nr. 1405 bis 1422.

Die Fortsetzung dieser Sammlung bringt zunächst Reuter: Alt mine Stromtid (I. Teil 1405—1408, II. Teil 1409—1412, III. Teil 1413—1416 je 50 Rp.), dann Dr. Zimmers Abhandlung über die deutsche Erziehung und die deutsche Wissenschaft, aus dem Werk Deutsches Volkstum, eine höchst interessante Arbeit! Nr. 1421 und 1422 enthalten die bekannten Schauspiele von Benedix: Das bemooste Haupt, Der Prozess und Die Hochzeitsreise, die immer noch gefallen.

**Meyers Grosses Konversationslexikon.** 6. Aufl. Leipzig. Bibliographisches Institut. Bd. 9: H-J. 906 S. Geb. Fr. 13.75.

Die Anerkennung, die den früheren Bänden geworden ist, gilt auch dem neuesten Band des rasch vorschreitenden Werkes. Ob wir über einen Gegenstand aus der Botanik, der Zoologie, oder aus einem Gebiet aus Geographie, Geschichte usw. uns beraten wollen, das Lexikon ist zu Diensten und nicht bloss mit kurzen Notizen. Wir finden sehr viele grössere Artikel, dazu prächtige Illustrationen in Schwarzdruck, in Farbtafeln und sehr feinen Karten. Man sehe u. a. in diesem Band die Abschnitte Hieroglyphen, Hinterindien, Indianische Kultur, Indische Kunst, Insektenfresser u. a. m. und man wird dem Verlag das höchste Lob erteilen über Anlage und Ausstattung des Werkes.

**Willy Planks Volksmärchen:** *Die sieben Raben; die Gänsemagd; Tischlein deck dich.* Stuttgart. G. Weise. Je sechs Blätter (25/32 cm) in Mappe Fr. 1.35.

In kräftigen Zügen und fröhlen Farben sind die Figuren und Szenen gezeichnet, so dass Kind und Mutter an diesen Bildern ihre Freude haben. Ob wir die sieben Raben am Tisch oder das Mädchen hinter den Gänzen oder eines der andern Bilder den Kindern vorweisen, sie werden sich daran ergötzen, darüber erzählen und am Ende auch zu zeichnen beginnen. Sehr gut für Kindergarten und Elementarschulen, auch als hübscher Wandschmuck geeignet.

**Servaes, Franz.** *Albrecht Dürer* (Bd. 42 aus: Die Kunst, Sammlung illustr. Monographien von R. Muther). Berlin W. 62. Bard, Marquardt & Co. 65 S. mit 2 Photogravuren und 14 Vollbildern in Ton- und Strichätzung. Krt. Fr. 1.65, geb. Fr. 2.10.

In geistreich anregender Weise wird hier Dürer als eine Erscheinung seiner Zeit — der Zeit des Humanismus und der Renaissance — wie als Schöpfer bleibender Idealgestalten gewürdigt. Eine feine Auffassung und würdige Diktion trägt die ganze Monographie, der die vorzüglichen Reproduktionen wie die ganze Ausstattung des Büchleins ein künstlerisch schönes Kleid geben.

**Seideis praktische Sprachführer** für Reise und Verkehr. Deutsch-Französisch und Deutsch-Englisch. Stuttgart. 124 S. Je geb. Fr. 1.60.

Beide Bändchen, hübsch gebunden, beschränken sich auf Vermittlung des notdürftigsten Sprachmaterials für eine Reise

mit Generalabonnement. Die Aussprachebezeichnung ist vielfach missleitend, besonders im Englischen.

#### Fremde Sprachen.

**Gerhards französische Schulausgaben.** Leipzig. Raim. Gerhard.

Von dieser Sammlung, die in ihrem grossen klaren Druck sofort gewinnt, ist No. 5 mit der schönen Erzählung *Perdue par Henry Gréville*, Schulausgabe von M. von Metzsch (I. Teil mit Vorwort, Einleitung und Text, 167 S., 2 Fr., und II. Teil Wörterbuch und Anmerkungen, 30 Rp.), in fünfter Stereotyp-Auflage erschienen, was für deren Beliebtheit als Lesestoff genügend spricht. Dass No. 18 wieder eine Bauerngeschichte unseres Waadtlanders *Urbain Olivier: L'ouvrier*, enthält (bearbeitet von Clara Rothe, 158 S., 2 Fr., Wörterbuch und Anmerkungen 50 Rp.), wird besonders in der Schweiz Freude machen. Die Lehrer des Französischen kennen diese Erzählung. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Sammlung nur Werke mit alleiniger Autorisation enthält. Die angegebenen Preise beziehen sich auf gebundene Exemplare — für die Anzeige findet der Verlag ein ungebundenes Exemplar gerade gut genug.

**Wilke, Edm.** Dr. *Einführung in die englische Sprache.* 5. Aufl. Leipzig. 1905. Raim. Gerhard. 254 S. Fr. 2.50. Geb. 3 Fr.

Eine geschickte Gruppierung des Stoffes nach inhaltlichen Beziehungen, übersichtliche Darstellung und reiche Verwendung des gebotenen Stoffes haben diesem Buch eine gute Aufnahme in der Presse und eine rasche Folge neuer Auflagen verschafft. Es bietet, neben einem andern Lehrbuch, dem Lehrer viel Stoff zur Vertiefung, Repetition und Anwendung. Lautschrift nach Viëtors Phonetik. Auch die im gleichen Verlage erschienenen Büchlein:

**Wilke-Denervaud:** *Anschauungsunterricht im Französischen*, erscheinen in neuen Auflagen. I. Le Printemps (4. Aufl.). III. L'été (3. Aufl.) V. L'Automne (3. Aufl.). VII. L'hiver (3. Aufl.). Je 16 S. zu 40 Rp. ohne Bilder, 55 Rp. mit (Hölzel-) Bildern.

#### Geschichte.

**Widmann, Dr. S., Fischer, Dr. P., Felten, Dr. W.:** *Illustrierte Weltgeschichte.* Bd. IV: Geschichte der neuesten Zeit (mit 400 Textabb., 9 mehrfarb. und 20 einfarb. Tafelbildern. München. Allg. Verlagsgesellschaft. Bd. IV. Lief. I. 48 S. Lex-form. Fr. 1.35. (Vollst. in 40 Lief.)

Vom Standpunkte christlicher Weltanschauung aus wollen die Verfasser die Weltgeschichte schreiben. „Dieser Standpunkt soll sich keineswegs aufdringlich kundgeben.“ Wie dies geschieht zeigt sich p. 5, wo es in dem Abschnitt über Aufklärungsliteratur u. a. heißt von dem Gift der sog. Aufklärung: „es war der Geist der Ausgelassenheit und des Unglaubens, der Geist der Verwirrung der göttlichen und menschlichen Gesetze, der an die Stelle der Gottheit die Natur, an die Stelle der Religion und aller Offenbarungslehre, aller Überlieferung und Autorität die blosse Vernunft setzte. In je tiefere Schichten das Gift drang, desto schärfer und ätzender wurde es, da es sich mit faulen Stoffen verband.“ Von diesem Gesichtspunkt aus werden Voltaire, Montesquieu, Rousseau usw. beurteilt und der Gang der Revolution betrachtet. Es ist die ultramontan-konservative Geschichtsschreibung, welche die Ereignisse beleuchtet und das Prinzip der Autorität, insbesondere der Kirche, verteidigt. Die beigegebene reiche Illustration vermeidet Phantasiebilder.

#### Geographie.

**Brust, G. und Berdrow, H.** *Geographie in mehrklassigen Schulen.* Leipzig, J. Klinkhardt. 4. Aufl. I. Teil: Das deutsche Reich. 64 S. 70 Rp. II.: Die ausserdeutschen Staaten Europas. 68 S. 70 Rp. III.: Die aussereuropäischen Erdteile. 88 S. 80 Rp. IV.: Politische und wirtschaftliche Geographie. 48 S. 50 Rp.

Jedes dieser Hefte ist mit einem Abschnitt aus der mathematischen Geographie und Astronomie eingeleitet und mit einer Anzahl Kartenskizzzen und Einzelbildern (letztere je am Schluss) versehen. Übersichtliche Darstellung, Rücksicht auf

das Verhältnis des Bodens und der Kultur, Beschränkung auf das Wesentliche, öftere Hinweise auf Lesestücke und Gedichte, tabellarische Zusammenstellungen sind Merkmale dieses bewährten Leitfadens.

**Kümmerly, H.** *Namensverzeichnis zur Gesamtkarte der Schweiz.* Bern. Geogr. Karterverlag. Kümmerly & Frey und A. Francke. 78 S. geb. 2 Fr.

Dieses Bändchen enthält die sämtlichen Namen der Flüsse, Gebirge, Ortschaften, die auf der Schweizer Karte aufgeführt sind, in alphabetischer Reihenfolge und unter Hinweis auf die Kartenfelder. Ein nützliches Nachschlagebuch!

**Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.** Prof. Dr. Fr. Umlauf. 27. Jahrgang 1904/1905. Wien. A. Hartleben. Jährlich 12 Hefte zu Fr. 1.55.

Nr. 7 enthält u. a. Artikel über: Tellurische Auslese. (Prof. Dr. A. Kirchhoff.) — Tropische Eisenbahnen. (R. Wagner, mit Karte und 4 Abb.) — Das heutige Livland. (Dr. A. Olinda, mit 2 Abb.) — Die Kometen des Jahres 1904! Der neunte Saturnmond (Phoebe). Internationale Polhöhenmessung. Neuer Landgewinn in Deutschland. Die Weizernte der Erde 1904. Baldwin Möllhausen. (Mit Porträt.) — Kartenbeilage: Die Eisenbahn Dar-es-Salam-Margaro, Masstab: 1:600,000. — Jedes Heft bringt neue reich illustrierte Stoffe.

**Wilhelm Fick,** Mittelschullehrer in Elberfeld. *Erdkunde* in anschaulich ausführlicher Darstellung. Erster Teil: *Die Alpen und Süddeutschland* nebst einem Vorkursus der allgemeinen Erdkunde. Mit 43 Figuren und Bildern. II. vermehrte und verbesserte Auflage. M. 2.40, gut in Leinwd. gb. 3 M. Dresden, Bleyl & Kämmerer. 1905.

Die Erdkunde von Fick, von der bis jetzt der erste Band erschienen ist, soll 4 Teile umfassen. Der erste bezieht sich auf die Alpen und Süddeutschland; der zweite ist für Mittel- und Norddeutschland, der dritte für die ausserdeutschen europäischen Länder, der vierte für die fremden Erdteile und den Abschluss der allgemeinen Erdkunde vorgesehen. Der Verfasser bemüht sich, in seiner Erdkunde den neuern Anschauungen auf dem Gebiete des geographischen Unterrichts Rechnung zu tragen. Vor allem ist es lebhaft zu begrüssen, dass er auf lebensvolle Anschauungen hinarbeitet, indem er die Naturverhältnisse anschaulich und ausführlich darstellt und daneben an Namen und Zahlen nur ein Minimum bietet. Der Erzeugung deutlicher Vorstellungen dienen auch die zahlreichen Abbildungen. Diese sind durchweg so gewählt, dass sie das Charakteristische deutlich erkennen lassen; schade ist es allerdings, dass es manchen an Schärfe fehlt. Mit der Gestaltung des Bodens und dem Klima bringt der Verfasser jeweilen auch die Erwerbsverhältnisse der Bewohner und die Entwicklung der menschlichen Kultur in Zusammenhang. Die allgemeine Geographie verbindet er, soweit möglich, mit der der Darstellung der verschiedenen Erdstriche, indem er besonders charakteristische Erscheinungen dazu benutzt, allgemeine Lehren zu gewinnen. Um ein gründlicheres Verständnis der geographischen Dinge zu vermitteln, berücksichtigt er soweit möglich auch die geologischen Verhältnisse. Die zahlreichen Fragen, die den meisten Abschnitten angefügt sind, dienen weniger der Wiederholung als der Vertiefung in den behandelten Stoff. Das Buch ist in erster Linie für den Lehrer bestimmt. Es wird besonders Lehrern an den oberen Klassen von Volksschulen, an Realschulen, Gymnasien und Seminarien gute Dienste leisten, indem es ihnen reichlichen Stoff bietet zur Belebung des durch den trockenen Leitfaden und die Karte Gebotenen. Schülern in höhern Lehranstalten kann es mit Vorteil in die Hand gegeben werden. Für uns Schweizer hat der vorliegende erste Teil deshalb einen besonderen Wert, weil er die Alpen in einer anschaulichkeit und Ausführlichkeit behandelt, wie selten ein anderes Werk.

C.

#### Naturkunde.

**Wehner, M., Dr.** *Die Bedeutung des Experimentes für den Unterricht in der Chemie* (Bd. II, Heft 1 der Sammlung naturwissenschaftl.-pädag. Abhandlungen von O. Schmeil und B. Schmidt.) Leipzig, 1905. B. G. Teubner. 62 S. gr. 8°. 2 Fr.

Aus einer Betrachtung der geschichtlichen Entwicklung der Chemie wie des chemischen Unterrichts selbst gelangt der

Verf. zu dem Schluss, dass das Experiment, das dem formalen und materiellen Zweck des Chemieunterrichts entsprechende, wichtigste Hilfsmittel des Chemieunterrichts ist, das zugleich der Arbeit des Naturforschers entspricht und die Methode selbst fördert. Eine reiche Literatur dient als Beleg der schönen, sehr lesenswerten Ausführungen, die vielfach auf Ostwalds Schule der Chemie hinweisen.

### Mathematik.

**Block.** *Lehr- und Übungsbuch für den planimetrischen Unterricht* an höhern Schulen. I. Teil. Leipzig, Teubner. 1904. gb. Fr. 1. 35. 70 S.

Das Buch zerfällt in vier Kapitel: Grundbegriffe und Vorübungen, von den Winkelpaaren, vom Dreieck, vom Vierseck. Jedem Kapitel ist ein reiches Übungsmaterial beigegeben. „Der Haupttummelplatz des Schülers, auf dem er schon früh die Freude eigener Geistesarbeit schmecken kann, ist unbestreitbar die geometrische Aufgabe,“ sagt der Verf. im Geleitwort. Vorausgesetzt wird bei Benutzung des Buches, dass ein geometrischer Anschauungsunterricht vorangegangen sei. Der in diesem Vorkurs gewonnene Stoff wird im 1. Kapitel systematisch geordnet. Wir empfehlen das Buch allen Fachkollegen und sind überzeugt, dass jeder darin ein paar neue gute Gedanken finden wird. Bei einer zweiten Auflage muss dem Satze 11 auf Seite 11 eine andere Fassung gegeben werden; denn nur parallele Geraden sind gleich gerichtet. Die Determination findet sich nicht am Schlusse der Auflösung, sondern zwischen Analysis und Konstruktion p. 46: Satz IVb ist nicht eine „kürzere Fassung“ von IVa. Wie sehr Anfängern die Fähigkeit des logischen, klaren und knappen Ausdrucks eines Gedankenganges fehlt, erfährt jeder, der von den Schülern nicht nur eine Konstruktion, sondern auch eine Beschreibung der Konstruktion verlangt. Der Verfasser empfiehlt, wenigstens eine Musteraufgabe mit allen ihren Teilen auswendig lernen zu lassen und versichert, damit gute Erfolge erzielt zu haben. Auch hier führen verschiedene Wege nach Rom, und einstweilen werde ich den hier angegebenen nicht gehen. C. Br.

**Holzmüller.** *Vorbereitende Einführung in die Raumlehre.* Zur freien Auswahl für den Anfangsunterricht bearbeitet und mit Anleitungen zum Herstellen von Unterrichtsmodellen versehen. Leipzig, 1904. Teubner. gb. Fr. 2. 40. V und 123 S.

Der geometrische Unterricht soll mit Pestalozzi von der Anschauung und nicht mit Euklid von Definitionen abstrakter Art ausgehen; in einem Vorkurs soll durch Betrachtung einfacher Körper das Anschauungsvermögen ausgebildet und dem Schüler Gelegenheit gegeben werden, sich im Gebrauche von Zirkel und Lineal zu üben. In dem Vorwort entwickelt der Verfasser seine Ansichten über diese Art der Unterrichtsmethode und zeigt nachher, was in diesem vorbereitenden Unterrichte behandelt werden kann. Wir empfehlen das ausgezeichnete Buch des um die Methodik des Geometriunterrichtes hochverdienten Verfassers den Lehrern der Primar-, Sekundar- und Mittelschulen, den Methodiklehrern der Seminarien, den Leitern des Handfertigkeitsunterrichtes und namentlich denen, die sich berufen fühlen, für unsere Schulen Lehrbücher der Geometrie zu schreiben. C. Br.

**Schlags.** *Geometrische Aufgaben über das Dreieck.* Für Schüler höherer Lehranstalten in Unterrichtsbüchern systematisch geordnet und kurz erläutert. Mit 59 Abbildungen. 70 S. gb. Fr. 1. 35. Freiburg i. Breisgau, Herder. 1904.

Der Verf. will dem Schüler mit diesem, in 16 Briefe zerfallenden Büchlein das Studium der vielgefürchteten Dreiecks-aufgaben leicht und angenehm machen. Er beginnt mit leichten Aufgaben und schreitet stufenweise aufwärts bis zu jenen, welche Prüfsteine für die wissenschaftliche Reife der Abiturienten sind. Gleichartige Aufgaben sind in Tabellen zusammengestellt. Oft lässt der Verf. den Schüler die Aufgabe stellen; er gibt zwei Stücke und fragt, was als drittes Stück genommen werden kann. Wir empfehlen das reichhaltige Büchlein allen Kollegen und werden namentlich solche Schüler darauf aufmerksam machen, die zu ihrem Vergnügen planimetrische Aufgaben lösen wollen. C. Br.

### Zeichnen.

**Apel Th.** *Der Zeichenunterricht nach dem neuen Lehrplan für die Volksschule (Preussen).* Hildesheim 1905. Hermann Helmke. 52 S. 80 Rp.

Der Vortrag zeigt, wie Prof. Siegert in dem Zeichenkurs von 1902 in Berlin das Gedächtniszzeichnen des Kindes betreibt und vom Zeichnen nach Gedächtnis zum Abzeichnen übergeht. Art der Ausführung und die Objekte der Darstellung werden eingehend genannt. Im Anhang ist der preussische Lehrplan für Zeichnen abgedruckt. Ein anregendes Schriftchen.

**Lehrheft der Rundschrift.** Von Lehrern der k. Maschinenbauschulen zu Dortmund. 2. Aufl. Dortmund, Kommissionsverlag der Ruhfusschen Buchhandlung. 14 S. 30 Rp.

Ein Lehrgang mit sehr gefälligen Formen als Vorschrift ausgeführt, der erst quadratische, dann einfache Lineatur folgt. Recht empfehlenswert.

### Fortbildungsschule.

**Die gewerbliche Fortbildungsschule.** Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter R. Mayerhöfer. Jährlich 10 Hefte zu 5 M. Wien, Pichlers Wwe.

Die gewerbliche Fortbildungsschule soll zur Erörterung von Fragen des gewerblichen Unterrichtes dienen. Die vorliegende erste Nummer legt die Bedeutung der gewerblichen Fortbildungsschule dar für die Heranbildung eines gediegenen, leistungsfähigen gewerblichen Nachwuchses, indem der Unterricht die Meisterlehre ergänzt, Lehrlinge und Gehilfen „im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache festigt, mit den gesetzlichen Bestimmungen über den Gewerbebetrieb bekannt macht, sie lehrt die Erscheinungen im Erwerbs- und Wirtschaftsleben mit richtigem Blick zu betrachten“. Über die „Ausrüstung von Werkstätten mit Rettungsmitteln, den Unterricht über die erste Hilfe und die Grundsätze der Unfallverhütung“ spricht ein weiterer Aufsatz. „Die Wirkungsweise und Konstruktion des Elektromotors“ wird sehr zeitgemäß im Anschluss an die heutige Energielehre erklärt und auch dem grundlegenden Zirkel- und Projektionszeichnen Aufmerksamkeit geschenkt. So verspricht die neue Zeitschrift ein fruchtbringendes Organ zur Fortbildung des gewerblichen Unterrichtes zu werden. G.

### Verschiedenes.

**Anzeiger für schweiz. Altertumskunde.** Neue Folge. Bd. VI. 2 u. 3. Zürich. Schweiz. Landesmuseum.

Die Grabhügel von Obergösgen (A. Furrer). Fibule de bronze (Val de Travers) par A. Naef. Acuticensia III (J. Mayer). Der Thrakische Gott Heros (Th. Burkhardt-Biedermann). Die Kirche Notre-Dame in Freiburg (C. Schläpfer). Terracotta-Relief von 1518 (J. Zemp). Die Basler Goldschmiedefamilie Fechter (E. Major). Inschriftensteine aus Windisch, die alte Münze in Solothurn, Mitteilungen aus den Altertumssammlungen usw. Die meisten Artikel reich illustriert; der Arbeit über die Basler Goldschmiede sind allein fünf feine Tafeln beigegeben.

**Bibliothek des Wissens** von E. Müller. Berlin, Bong & Co. Lief. 32—34 setzen die Abschnitte über Kontorwissenschaft, Erdkunde, Arithmetik mit Algebra und Geschichte fort. Besonders Schmuck und Wert bieten die diesen Lieferungen beigefügten sauberen Karten aus dem Atlas der Bibliothek des Wissens.

**Schülerkalender und Schülerinnenkalender** für das Schuljahr 1905—1906 von Dr. Sütterlin. Lahr, M. Schauenburg.

Kalendarium bis April 1906 mit Gedenktagen, statistische Tafeln, Zeittafel der Geschichte, belehrende Aufsätze bilden den Inhalt der schön gebundenen Büchlein, die in allen Buchhandlungen zu haben sind.

**Bulletin Photoglob.** Zürich IV. Polygraphisches Institut. Nr. 3.

Moderne photographische Objekte. Das Arbeiten mit Negativpapier. Über Vergrößerung (Dr. Spyker). Neuheiten (Geradezu herrlich sind die Winteraufnahmen von Pfarrer Rubischum: Jung-Bussnang und andere Reproduktionen.)